

Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde

Herausgeber: F. Pieth

Band: - (1920)

Heft: 11

Artikel: Beiträge zur Naturchronik und Klimatologie des Ober-Engadins 1850-1900 [Fortsetzung]

Autor: Flugi, Alphons v.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-396199>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

(Bielefeld 1872, 2 Mappen), ein „Herbarium vivum mycologicum sistens fungorum per totam Germaniam crescentium collectionem perfectam autore J. F. Klotzsch. Berolini 1832“. Der Rest (42 Mappen) besteht aus dem systematischen Herbar, mit besonderer Berücksichtigung der Raetica (z. B. je eine Mappe Farne und Laubmoose). Der Vollständigkeit halber sei noch erwähnt, daß wir des weiteren einen alten Himmelsglobus mitbekamen: „Globus coelestis novus, loca stellarum fixarum fec. cel. Joh. Hevelium ad annum 1730 exhibens opera J. G. Doppelmaieri M. P. P. exacte concinnatus a Joh. G. Puschnero Chalcographo Norib. a. c. 1730.

Ich schließe diese rein vorläufig orientierende Übersicht mit nochmaligem, öffentlichen Danke an den hochherzigen Sammler und Schenker.

Beiträge zur Naturchronik und Klimatologie des Ober-Engadins 1850—1900.

Von Alphons v. Flugi, Silvaplana.

Fortsetzung von Seite 312.

Juni 3., abends 10²⁵ Uhr, ziemlich starke Erdstöße in Sils-Maria, Silvaplana, St. Moritz, Celerina und Pontresina. Juni 5., morgens 5³⁰ Uhr, Erdstoß in Pontresina. Juni 6. Silsersee eisfrei. Juni 8. Berninapafß für das Rad offen. Juni 17. Schnee im Tale (Sils 7 cm). Juni 19., abends 7⁴² Uhr Erdstoß in Sils-Maria. Juni 23. Infolge der anhaltenden Trockenheit und Hitze der letzten Tage hat sich auch der Lärchenwickler in den meisten Waldungen des Oberengadins wieder eingestellt und Mitte Juni sein Zerstörungswerk begonnen. Sämtliche Lärchenbestände unseres Tales haben 1887—1888 darunter so schwer gelitten, daß durch den Fraß Tausende von Stämmen eingegangen sind und hauptsächlich die Bestände der Südseite des Haupttales sich bedenklich lichteten. Im Beversertal sind außer- und innerhalb des Lawinenzuges bei der Säge 90% des dortigen Waldareals wegen des Fraßes gänzlich abgestorben. Ebenso sind die Waldungen am Fuße des Schafberges bei der Säge Bevers bis zur Grenze teils durch den Raupenfraß, teils durch Lawinen nahezu gänzlich vernichtet worden. Juni 25. Alp Spinas bestoßen.

Juli der drittkälteste beobachtete; noch kühler war der Juli in den Jahren 1860 und 1879. Juli 2. Schnee im Tale. Juli 10. In den Gemeinden Zuoz, Scanfs und Pontresina ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. Juli 24.—25. Beginn der Heuernte im untern Teil des Tales (Sils am 1. August); gute Mittelernte. August 5. nachm. 3³⁰ Uhr Erdstoß im Ober-Engadin (Sils-Maria nachm. 3⁰⁷ Uhr). August 10. Die Maul- und Klauenseuche herrscht in den Alpen und Weiden der Gemeinden St. Moritz, Celerina, Pontresina, Zuoz und

Scanfs. August 14. Höchste Temperaturen des Sommers: Sils-Maria 24.7° C., Pontresina 22.4° C., Bevers 24.4° C., Scanfs 25°. August 30. Im Silsersee wurde eine Forelle von 101 cm Länge und einem Gewicht von 15 Kilo gefangen und am 10. September im St. Moritzersee eine 25 Kilo schwere Grundforelle. — In diesem Sommer hat man im Roségatal den letzten Bartgeier (*Gypaëtus barbatu*s) gesehen. September niederschlagsreicher Monat. Totale Regensumme des Monats: Bevers 292.9 mm, Sils-Maria 249.4 mm, Pontresina 328 mm und Julierhospiz 387 mm. Sept. 2. und 7./8. Talsohle schneebedeckt. September 9.—11. Anhaltende, heftige Regengüsse (Sils vom 7. bis 11. = 196.2 mm); Hochwasser und Überschwemmungen haben das Ober-Engadin schwer heimgesucht, wie in den Jahren 1834 und 1868.

Hochwasserberichte vom 9.—12. September 1888.

a) Sils blieb von Hochwasser und Überschwemmungen fast gänzlich verschont.

b) Silvaplana. Der Tunnel des Surleybaches hat sich mit Baumstämmen und Geschiebe verstopft, so daß der Surleybach die Sperrmauer oberhalb des Tunnelleinganges durchbrach und seinen alten Lauf über die Wiesen von Surley genommen hat, dieselben mit Steinen und Geschiebe bedeckend und die Straße nach Surley vollständig zerstörend. Auch der Julierbach war zu einer bedenklichen Höhe angeschwollen, führte große Steine mit sich und drohte an mehreren Stellen, so namentlich am Ausgang der Julierschlucht, die Ufer zu durchbrechen und einen Teil des Dorfes zu gefährden. Durch rechtzeitiges Eindämmen des wild tobenden Baches in sein altes Bett konnte jede weitere Gefahr für das Dorf abgewendet werden, nur einige Privatgüter und Gemeindeboden wurden stark beschädigt.

c) St. Moritz. Sept. 9.—10. Hier geht der Inn sehr hoch und alle seine Nebenbäche stürzen wasserschwer von den Höhen. Inn und St. Moritzersee überschwemmen die Ufer, so daß der See bis an die alte Badstraße hinaufreicht. Auch auf der rechten Seite drang der Inn bis weit in die neue Badstraße gegen das Quartier der Kaufläden hinein und überschwemmte die Gegend beim Kasino, katholische Kirche und Hotel Engadinerhof. Selbst die innere Badegegend (bei den großen Hotels) stand unter Wasser; die Hotel-Omnibusse verkehrten im Wasser und im Quartier am See fuhr man in Kähnen. Die Innbrücke bei der katholischen Kirche wurde fortgeschwemmt, ebenso zwei Brücken in Massaua (Innschlucht). Der Wasserstand des St. Moritzersees war noch um 35 cm höher als der Höchstwasserstand des Jahres 1868 und um 60 cm höher als derjenige von 1885. September 11. In der Badegegend ist die Verwüstung besonders groß; mehrere Hotels sind noch mit Wasser angefüllt und Kasino, katholische Kirche und Villa Heimat stehen noch im Wasser.

d) Celerina. Der Inn hat daselbst die ganze Talfläche bis gegen Samaden hinaus unter Wasser gesetzt; es bildete sich ein großer See, dessen Fluten noch die untersten Häuser des Dorfes zu bespülen und unter Wasser zu setzen vermochten. Viele der in den letzten Jahren

von der Gemeinde mit großen Kosten erstellten Wuhren sind teilweise zerstört worden.

e) Samaden. September 9. Sonntags ist der Inn an zwei Orten über die Ufer getreten und hat die Dämme durchbrochen. Ein Dammbruch fand beim Brückenpfeiler an der Straße nach Pontresina statt, der andere ungefähr 200 m tiefer, linkerseits. Die Gegend zwischen Samaden und dem Schuttkegel von Bevers steht gänzlich unter Wasser. September 10.—11. Der Inn hat daselbst die meisten Dämme und Wuhren zerstört. Die Bewohner bemühen sich, einen Durchbruch der Straße auf der linken Seite zu verhüten. Die alte Innbrücke und einzelne Gebäulichkeiten standen zeitweise in großer Gefahr. Die Straße nach Celerina ist auf einer Strecke von 100 m überschwemmt. Alle Postrouten sind unterbrochen; Verkehr über den Albula bis zum 23. September eingestellt.

f) In Pontresina waren es weniger Hochwasser und Überschwemmungen, als vielmehr die großen Rufen, welche das Dorf auf allen Seiten so arg bedrohten. Am 9. September hatte sich oben am Schafberg eine gewaltige Rufe losgelöst, rauschte verheerend zwischen der reformierten und englischen Kirche hindurch und drang bis zur Landstraße vor, dieselbe mit Schutt und Steinen bedeckend. Der Verkehr zwischen dem unteren Dorfteil und dem Rosegtal war dadurch für mehrere Tage unterbrochen. Auch das Hotel Saratz stand längere Zeit in großer Gefahr. Da der Abgang weiterer Rufen zu befürchten war, die das Dorf bedrohten, mußten aus St. Moritz und Samaden Hilfsmannschaften nach Pontresina abgesandt werden.

g) Bevers. Größere Dammbrüche haben auch daselbst stattgefunden und der Wildbach „Gravatscha“ hat an einer Stelle den Damm unterspült. Die Gegend zwischen Bevers und Ponte gliedert sich einem See

h) Ponte-Campovasto stand in großer Gefahr. Der stark angeschwollene Bach des Camogaskertales führte enorme Massen Geröll und Geschiebe mit sich, verstopfte damit in kurzer Zeit das Bachbett, trat über die Ufer und zerstörte die Wuhren. Das umliegende Gelände wurde dadurch auf Jahre hinaus verwüstet und unfruchtbar.

i) Zuoz. Von allen Ober-Engadiner Gemeinden hatte Zuoz am meisten von den Überschwemmungen zu leiden. Von der Val Buera gingen mehrere Rufen nieder. Aus der Schmiedeschlucht (ova della fuschina) drang eine Rufe bis zum Dorfe vor und überquerte beim Hotel Concordia die Landstraße. Durch das mitgeführte Geschiebe wurden einzelne Güter verschüttet und beschädigt. Auch auf Muntaratsch drohte eine Rufe auszubrechen und die Maiensässe von Zuoz zu zerstören.

k) Scanfs blieb von Hochwasser und Überschwemmungen verschont.

September 12. Das Wetter heitert sich auf; die Gewässer nehmen wieder ab. September 13. Ganz heiterer Tag; trotz starkem Rück-

gang behauptet der Inn noch heute den gleich hohen Wasserstand wie 1868. September 20. Erst jetzt, nachdem alle Flüsse und Seen ihren normalen Wasserstand wieder angenommen haben, kann der enorme Schaden, den die Überschwemmungen in den vergangenen Tagen in den einzelnen Gemeinden angerichtet haben, übersehen und abgeschätzt werden. Derselbe soll jedoch bei weitem nicht so groß sein, wie derjenige vom Hochwasser Ende August 1834. Damals soll in der Talfläche Samaden ein großer See die ganze Breite des Tales von einer Bergseite zur andern eingenommen haben und soll namentlich die Gemeinde Ponte-Campovasto durch das Hochwasser den größten Schaden erlitten haben, da daselbst viele Häuser durch die Fluten des ausgetretenen Chamuerabaches zerstört worden sind.

Schaden der einzelnen Oberengadiner Gemeinden durch die Hochwasser September 1838.

	Gemeinde	Private		Gemeinde	Private
Sils	500	—	Bevers	14 200	400
Silvaplana	5 000	14 759	Ponte-		
St. Moritz	750	4 400	Campovasto	21 000	2 000
Pontresina	6 000	9 740	Madulein	—	1 425
Celerina	5 000	—	Zuoz	2 000	11 592
Samaden	19 550	5 945	Scanfs	2 800	—

Total-Schaden Fr. 126 961.—.

September 29. Alp Spinas entladen. Oktober der drittkälteste beobachtete. Oktober 3. Heftige Regengüsse; die Talsohle von Samaden steht wieder ganz unter Wasser; abends ging jedoch der Regen in Schneefall über und war somit keine weitere Gefahr mehr vorhanden. Oktober 6.—7. Starker Schneefall (Sils am 7. = 32 cm); Talsohle Bevers vom 6.—27. Oktober schneebedeckt. November 2. Silserebene wieder schneefrei. November 3. Ober-Engadin eingeschneit. November 4. Ob der Crasta-Mora ein Meter gesehen. November 29. Dauernde Schlittbahn. Dezember anfangs St. Moritzersee zugefroren. Dezember 12. Silsersee zugefroren; Silvaplanersee am 16. Dezember 31. Bevers Schneehöhe 32 cm.

1889. Januar trocken und kalt. Januar 23. Minimaltemperaturen des Monats: Samaden -24.5°C. , Bevers -25°C. und Scanfs -22.5°C. Januar 31. Bevers Schneehöhe 45 cm. Februar 2. Tauwetter und mehrstündiger Regen; in St. Moritz einen Regenbogen gesehen. Februar 24. Größte Kälte des Winters: Sils-Maria -23.3°C. Bevers -25.4°C. Scanfs -25.7°C. und Julierhospiz -28°C. Februar 28. Sils Ankunft der Schwalben; in der Talfläche Bevers lagert der Schnee 55 cm hoch. März 7. konnte man in Bevers Desoria glacialis (Gletscherfloh) beobachten, ebenso am 30. in Samaden. März 18. Erster Postwagen bis Zuoz herauf. März 31. Schneehöhen: Silserebene 75 cm, Talsohle Bevers 51 cm. April trüb und rau, häufige Schneefälle. April 1. Straße bis Samaden für den Wagen offen. April 22. Post mit dem Wagen bis Maloja. April 28. Erster Kuckucksruf im

Tale. April 30. Silserebene Schneehöhe 60 cm. Mai warm und niederschlagsreich. Mai 3. Talsohle Bevers schneefrei. Mai 4. Malojapaß für das Rad offen. Mai 9. Silserebene schneefrei. Mai 13. Wagen über den Julier. Mai 15. Albulapaß für den Wagen geöffnet. Mai 16. St. Moritzersee eisfrei. Mai 19. Silvaplanersee eisfrei; Silsersee am 22. Mai 24. Bevers Rindvieh auf die Weide. Juni 2. Erstes Gewitter. Juni 9. Alpenrosen in Blüte (Sils und Bevers). Juni 14. Alp Spinas bestoßen; Fexeralp am 18. Juli andauernd warme, feuchte Witterung, daher im ganzen Tale viel Heu und Weide vorhanden. Juli 12.—13. Höchste Temperaturen des Sommers: Sils-Maria 24.2° C., Pontresina 23.6° C., Bevers 24.7° C. Juli 22. Sils-Maria Beginn der Heuernte. August 2. Bevers Maximaltemperatur (des Monats) 24.4° C. August 23./24. Starker Schneefall im Tale (11 cm); einzelne Alpen mußten für einige Tage verlassen werden; abends Talsohle wieder schneefrei. September der zweitkälteste beobachtete. Noch kühler war der September 1856. September 11. Fexeralp entladen; Alp Spinas am 21. September 29. Ober-Engadin 2—3 cm hoch mit Schnee bedeckt. Oktober ungewöhnlich niederschlagsreich; an 20 Regen- und Schneetagen fielen in Sils-Maria 241 mm Niederschlag, in Bevers 301 mm und auf dem Julierhospiz 481 mm. Bisher sind nur im September 1882 im Ober-Engadin noch größere Monats-Niederschlagssummen gemessen worden (Sils 325 mm, Bevers 312 mm). November trocken und mild. November 17. Bevers Murmeltiere wieder erwacht. November 24. In einzelnen Gärten in Sils blühen noch *Bellis perennis*, *Viola tricolor* und *Adonis autumnalis* (Blut-tropfen). November 26. Talsohle Bevers eingeschneit. Dezember 11. Schlittbahn im Tale. Dezember 21. Silser- und Silvaplanersee zugefroren.

1890. Januar der wärmste beobachtete. Monatstemperatur in Sils-Maria —4.19° C., in Bevers —5.47° C. Januar 5. Samaden blühen-der Hahnenfuß. Januar 7. Bevers Maximal-Barometerstand 635.9 mm; höchster seit dem 17. Januar 1882. Januar 31. Eisdicke des Silsersees 45 cm; Schneehöhe in Bevers 37 cm. Februar außergewöhnlich trocken und mild; in Bevers kein Niederschlag gefallen (Sils 6 cm Schnee). Februar 9. Bei St. Moritz, *Gentiana verna* in Blüte. Februar 18. In Sils-Maria ein Schmetterling gefangen. Februar 28. Eisdicke des Silsersees 60 cm; Bevers Schneehöhe 36 cm; blühende *Erica carnea*, Murmeltiere erwacht. März 3. Größte Kälte des Winters: Sils-Maria —24.2° C., Bevers —26.5° C., Julierhospiz am 1. —25.4° C. März 9. Sils-Maria Ankunft der Schwalben; blühender *Tussilago farfara*. März 13. Bevers Schneehöhe 18 cm. März 17.—18. Größter Schneefall des Winters: Sils-Maria 85 cm (58 cm am 18.). März 31. Mittlere Schneehöhe in der Silserebene 45 cm; Eisdicke des Silsersees 63 cm; Post mit dem Wagen bis Samaden. April häufige große Schneefälle (Sils-Maria Total-Neuschneemenge 114 cm). April 3. Wagen bis Maloja. April 7. Malojapaß für das Rad offen. April 9. morgens 5³⁰ Uhr starker Erdstoß in Sils-Maria, Sils-Baselgia

und Fex-Platta. April 15. Eisdicke des Silsersees 62 cm. April 17. Erster Regen (Bever). April 17.—21. Außerordentlich rege Erdbebentätigkeit im Ober-Engadin; in den meisten Gemeinden wurden 10—15 deutliche stärkere Erdstöße verspürt, welche zusammen ein selbständiges Ober-Engadiner Lokalbeben bildeten.

Erdbeben-Berichte der einzelnen Gemeinden
17.—21. April 1890.

a) Sils-Maria. April 17., abends 9⁵⁴ Uhr erster leichter Erdstoß in Sils-Maria, Sils-Baselgia und Fex-Platta. April 17., abends 9⁵⁸ Uhr zweiter schwacher Erdstoß in vorgenannten Ortschaften. April 18., mittags 12²² Uhr stärkerer Erdstoß in Sils-Maria und Fex-Platta. 12⁴³ Uhr zweiter sehr starker Erdstoß in Sils-Maria und Fex(?). April 19., morgens 8⁴² Uhr starkes Erdbeben in Sils-Maria. April 21., morgens 3¹⁰, 7⁵⁰ und 10²¹ Erdstöße in Sils-Maria.

b) Silvaplana. April 17., abends 10²⁰, 10³⁰ und 10⁴⁰ je schwächer werdende Erdstöße. April 18., mittags 12³⁰ Uhr erster, schwächerer Erdstoß, 12⁵² Uhr zweiter, stärkerer Erdstoß. April 19., morgens 8²⁵ Uhr stärkeres Erdbeben.

c) Celerina. April 17., abends 9⁵⁴ Uhr schwächerer Erdstoß. April 18., mittags 12²⁰—12²² Uhr Erdstoß.

d) Samaden. April 17., abends 9¹⁰ Uhr Erdbeben. April 18., mittags 12³⁰ Uhr erster, schwächerer Erdstoß. April 18., mittags 12⁴⁵ Uhr zweiter, starker Erdstoß (Häuser erzitterten).

e) Pontresina. April 17.—21. sind in Pontresina 14—15 schwächere Erderschütterungen verspürt worden.

f) Bever. April 17., abends 10⁰⁸—10⁴⁵ Uhr drei Erdstöße.

April 19. Bever Talsohle schneefrei. April 24. Erster Kuckucksruf. April 26. Fußhoher Neuschnee; Talsohle Bever bis zum 30. schneebedeckt. April 29., vormittags 11²⁹ Uhr Erdstoß in Sils-Maria und Sils-Baselgia; Eisdicke des Silsersees 67 cm. Mai 3. Julierpaß für das Rad offen. Mai 6. Sils-Maria 10 cm Neuschnee. Mai 11. Silserebene schneefrei. Mai 17. St. Moritzersee eisfrei. Mai 22. Silser- und Silvaplanersee eisfrei; erstes Gewitter. Mai 29. Bever Rindvieh auf die Weide. Juni kühler, regnerischer Monat. Juni 12. und 29.—30. Schnee im Tale. Juni 17. Alp Spinas bestoßen. Juni 28., vormittags 11²⁹ Uhr Erdstoß in Fex-Platta. Juli der drittkälteste beobachtete; noch kühler war der Juli in den Jahren 1860 und 1879. Juli 6. Pontresina Talsohle schneebedeckt. Juli 11.—12. Anhaltende Regengüsse (Sils-Maria am 11.—12. = 116.3 mm); abends starker Schneefall im Tale (10—15 cm). Die meisten Alpen mußten für mehrere Tage verlassen werden. Da der reichlich gefallene Schnee auch am 13. den ganzen Tag liegen blieb, wurde dieses seltene Ereignis, wie am 21. August 1887, von den Kurgästen des Hotel du Lac in St. Moritz-Bad dazu benutzt, eine größere Schlittenpartie (29 Schlitten) nach Maloja auszuführen. Juli 18.—20. Beginn der Heu-

ernte. August ungewöhnlich niederschlagsreich und kühl. Sehr nasser, kalter Sommer. In den Monaten Juli-August fiel in Bevers 432.8 mm Niederschlag, in Sils-Maria 487 mm oder 50 % des gesamten normalen Jahres-Niederschlags. August 19. Höchste Temperaturen des Sommers: Sils-Maria 23.6° C., Pontresina 22° C., Bevers 24.7° C. August 31.—September 1. Reichlicher Schneefall im Tale; Sils-Maria 30 cm Schnee, Bevers 16 cm. Zum zweiten Mal in diesem Sommer mußten alle Alpen wieder für einige Tage entladen werden und am 1. September bot das ganze Ober-Engadin einen recht winterlichen Anblick. Von Hochwasser und Überschwemmungen, die in diesen Tagen einzelne Gegenden unseres Kantons so arg bedrohten und heimsuchten, blieb unser Tal gänzlich verschont. September 3. Silserebene wieder schneefrei. September 17. Alp Spinas entladen. Oktober 17., 20./21., 25. und 27./28. Schneefälle. November 29. Ober-Engadin eingeschneit; Talsohle Bevers schon seit dem 17. Oktober teilweise mit Schnee bedeckt. Dezember der viertkälteste beobachtete. Noch kälter war der Dezember in den Jahren 1855, 1871 und 1879. Dezember 13. Bevers Minimaltemperatur —25.6° C.; Silser- und Silvaplanersee zugefroren.

1891. Januar der kälteste beobachtete. Monatstemperatur in Bevers —14.15° C., Sils-Maria —11.62° C. Januar 15. Samaden Kälte bis —31.0° C. Januar 17.—18. Tiefste bisher im Ober-Engadin beobachtete Temperaturen: Sils-Maria —27.6° C., St. Moritz-Dorf —26.2° C., Samaden —36° C., Pontresina —29.5° C., Bevers —35° C., Scanfs —35.8° C. und Julierhospiz —31° C. Januar 29. In einem Garten in Scanfs *Salix daphnoides* in voller Blüte. Januar 30. Silsersee Eisdicke 44 cm. Januar 31. Bevers Schneehöhe 38 cm. Februar sehr trocken und mild; in Bevers nur **4 cm** Schnee gefallen, in Sils **1 cm**. Wenig Schnee, schlechte Schlittbahn. Februar 10. Bei St. Moritz blüht *Gentiana verna* und am 18. *Tussilago*. Februar 12. Ob Samaden blühender Zwergbuchs. Februar 22., abends 9¹⁰ Uhr Erdstoß in Fex-Platta. Februar 23., vormittags 11¹⁰ Uhr Erdstoß in Sils-Maria und Fex-Platta. Februar 28. Silsersee Eisdicke 53 cm. März 4. Wagen bis Samaden. März 5. Post mit dem Wagen bis Maloja; bei Sils-Maria *Anemona vermalis* in Blüte. März 7. Malojapaß erstmals für den Wagen geöffnet. März 11./12. Starker Schneefall; Sils-Maria 52 cm Neuschnee, Samaden 45 cm; man fährt auch im Tal wieder für längere Zeit mit dem Schlitten. März 25. Minimaltemperatur in Bevers —23.6° C. März 31. Silsersee Eisdicke 58 cm; Bevers Schneehöhe 42 cm. April der zweitkälteste beobachtete (April 1853 war noch kälter). April 4. Bei Bevers blühender *Crocus vernus*. April 8. Talstraße bis Samaden herauf wieder für den Wagenverkehr geöffnet. April 14. Murmeltiere erwacht. April 16. Silsersee Eisdicke 61 cm. April 17. Sils Ankunft der Schwalben. April 20. Post mit dem Wagen bis Maloja. April 24. Malojapaß zum zweiten Mal für das Rad offen. April 29.—30. Erster Kuckucksruf. Mai 3. Talsohle Bevers schneefrei. Mai 7. Lej Giazöl eisfrei. Mai 9. Silserebene schnee-

frei. Mai 10. Wagen über den Julier. Mai 15. Berninapass für den Wagen geöffnet. Mai 17. und 24. Schnee im Tale. Mai 17. St. Moritzersee eisfrei. Mai 18. Minimaltemperaturen: Sils-Maria -6.4°C. , St. Moritz -8.3°C. und Bevers -8.7°C. Mai 21. Wagen über den Albula. Mai 25. Erster Regen. Mai 26.—27. Silvaplaner- und Silsersee eisfrei. Juni 7., morgens 1^{50} Uhr leichtes Erdbeben in Fex-Platta, Sils-Maria und Samaden. Juni 24. Alp Spinas bestoßen; Fexeralp am 30. Juni 29.—Juli 2. größte Hitze des Sommers; Maximaltemperatur in Sils-Maria 23.8°C. , St. Moritz-Dorf 22.2°C. , Samaden 26°C. , Pontresina 23°C. und Bevers 25.5°C. Juli rauh und niederschlagsreich. Juli 28.—31. Anhaltende Regengüsse (Bevers vom 28.—31. = 115 mm). August regnerisch und kühl. Sehr nasser, rauher Sommer wie 1890. In den Monaten Juli-August sind in Sils-Maria 495.6 mm (Mittel 204 mm), in St. Moritz-Dorf 481 mm und in Bevers 509.5 mm (Mittel 218 mm) gemessen worden. Während des Sommers herrschte in den meisten Alpen des Tales die Maul- und Klauenseuche. August 6. Schnee im Tale 3 cm; wegen starken Schneefalls in den Höhen mußten viele Alpen für 2—3 Tage verlassen werden. September sonnig, trocken und warm. September 14. Fexeralp entladen; Alp Spinas am 20. September 21./22. Talsohle leicht schneebedeckt. Oktober 17., abends 8^{10} Uhr Erdstoß in Sils-Maria (dumpfer Schlag oder Knall). Oktober 25., vormittags 11^{42} Uhr Erdstoß in Sils-Maria. November sehr mild. November 30. Talsohle größtenteils schneefrei; Staub auf den Straßen (Bevers). Dezember 4., abends 9^{59} Uhr zwei aufeinanderfolgende, wellenförmige Erdstöße in St. Moritz. Dezember 14. Man fährt noch mit dem Wagen über alle Bergpässe. Dezember 14./15. Ober-Engadin eingeschneit. Dezember 19. Schlittbahn im Tale. Dezember 20. Bevers tiefste Temperatur des Winters -30.4°C. Dezember 22., morgens 8.40 Uhr Erdstoß in Sils-Maria. Dezember 25. Silser- und Silvaplanersee zugefroren. Dezember 30. Bevers mehrstündiger Regen. Dezember 31. Schneehöhe in der Talsohle Bevers 56 cm.

Bündnerische Literatur der Jahre 1918 und 1919

mit einigen Nachträgen aus früherer Zeit.

Fortsetzung.

- Meinherz, P., Die Mundart der Bündner Herrschaft. (Beiträge zur Schweizerdeutschen Grammatik. XIII.) Frauenfeld, 1920. 80. Z 488
- Meißer, S., Hochzeitssteuer an die Knabengesellschaft in Tomils. (Schweiz. Archiv f. Volkskunde, I. Jahrg., S. 144.) Zürich, 1897. 80. in Z 207
- Menn, Barth. — v. Pisteur, J.
- Merz, K., Zur Erkenntnis. Theorie über Raum und Zahl. Vortrag. SA. (Schweiz. Päd. Zeitschrift, 1918. Heft 1/2.) Bn 103²³